



Gemeinde Biederbach

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Haus der Generationen“

- Scoping-Papier: Umweltsteckbrief -

Auftraggeber: Gemeinde Biederbach

Projekt: 1-21-24

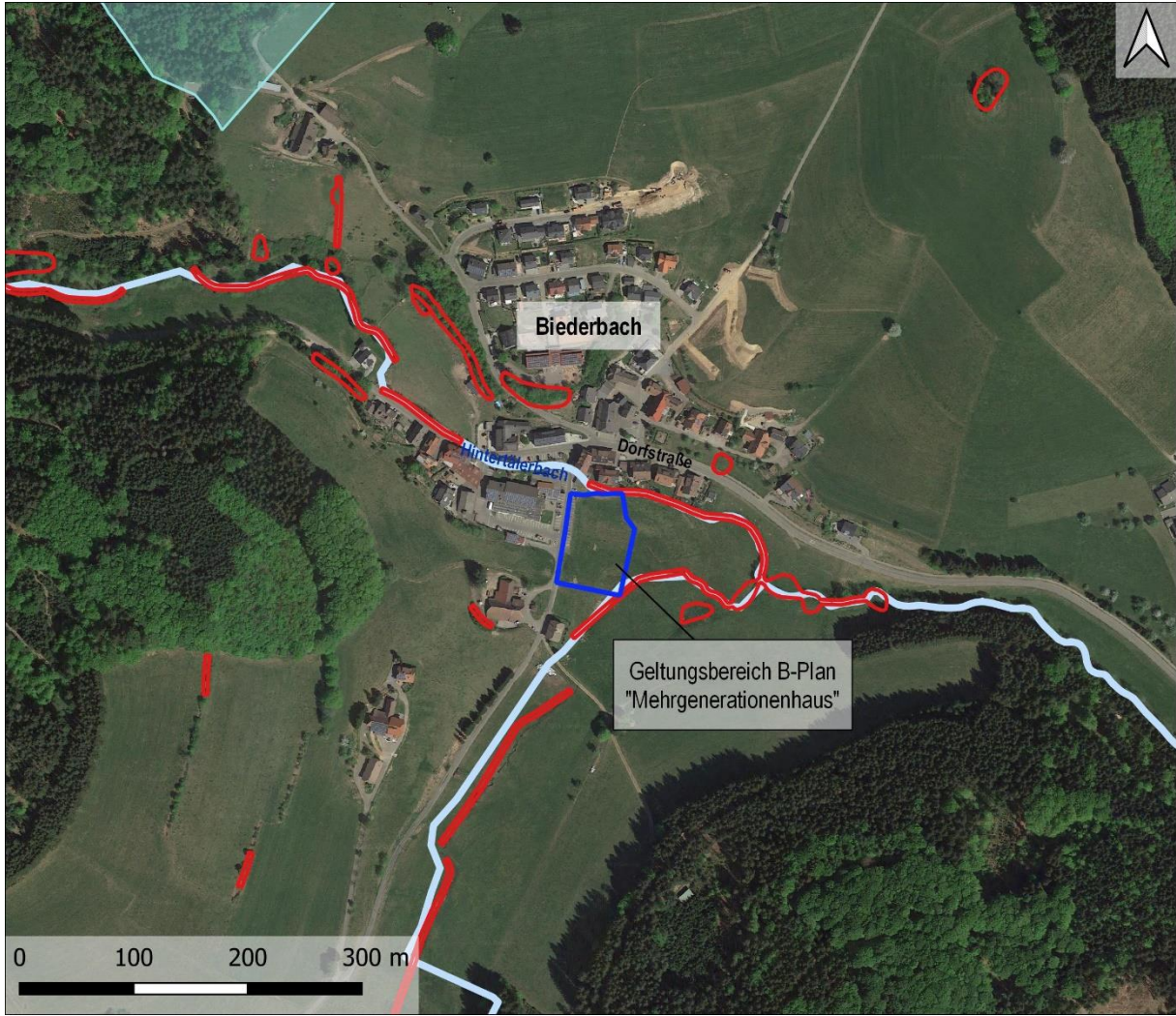
Stand: 24. November 2021

Bearbeiter: Peter Lill, Maria Flessa





U MWELTSTECKBRIEF			
1.	Bezeichnung	Bebauungsplan „Haus der Generationen“	
2.	Lage des Vorhabens	Flächennutzungsplan	
	<i>Stadt / Gemeinde</i>	Biederbach	<i>Ausgangszustand</i>
			Fläche für Landwirtschaft
	<i>Gemarkung</i>	Biederbach	<i>Planungszustand</i>
			Sondergebiet
	<i>Größe</i>	rd. 0,46 ha	
2.1	Übersichtslageplan	Darstellung Flächennutzungsplan	
			
2.2	Kurzbeschreibung des Vorhabens		
	- Geplant ist die Ausweisung des Bebauungsplans „Haus der Generationen“ am südöstlichen Ortsrand von Biederbach		
3.	In Fachgesetzen und Fachplänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes		
3.1	Schutzgebiete innerhalb des B-Plangebiets		
	- Die Vorhabensfläche liegt innerhalb der Gebietskulisse des Naturparks „Südschwarzwald“		
3.2	Schutzgebiete im näheren Umfeld des B-Plangebiets		
	- Gesetzlich geschützte Biotope: <ul style="list-style-type: none"> • „Hintertälerbach mit Zulauf“ (Biotop-Nr. 178143160016) (angrenzend) • „Feldgehölze in und um Biederbach-Dorf“ (Biotop-Nr. 178143160018) (ca. 80m nordwestlich) • „Feldhecken S Dobelhof“ (Biotop-Nr. 178143160038) (ca. 100m südwestlich) - Rd. 350 m nordwestlich beginnt das Wasserschutzgebiet „WSG Biederbach, Rufenhof- und Haldenwaldquelle“		



3.3	Lageplan mit Schutzgebieten
	 <p>(Blau umrandet: Plangebiet, rot umrandet: gesetzlich geschützte Biotope (LUBW), hellblau: Wasserschutzgebiet, hellblaue Linie: Fließgewässer)</p>
3.4	Umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (z.B. Landschaftsplan, Regionalplan)
	<p>- Das Plangebiet liegt nach dem Regionalplan Südlicher Oberrhein (2019) in keinem definierten Bereich, südöstlich des Siedlungsgebiets. Südlich und östlich grenzt ein Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege an</p>
4.	Bestand des Umweltzustandes
4.1	Naturraum, Geologie, Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild
	<ul style="list-style-type: none"> - Naturraum: Nr. 153 „Mittlerer Schwarzwald“ - Geologie: holozäne Abschwemmassen und Bachsedimente sowie vereinzelt Rutschmassen über Schwarzwaldschutt (überwiegend Flasergneis) - Bodentyp: Kolluvium-Gley, Gley und mittel bis tiefes Gley-Kolluvium - Hydrogeologie: Einheit Hy 21 „Paläozoikum, Kristallin“ - Grundwasser: Grundwassergeringleiter - Oberflächenwasser: Fließgewässer „Hintertälerbach“ mit Zulauf „NN-RR6“



	<ul style="list-style-type: none"> - Klima: Jahresmittel ca. 9,0° C, Niederschlag ca. 1000 – 1100 mm (Werte Elzach) - Landschaftsbild: Überwiegend landwirtschaftlich intensiv genutzte Wiesen und Weiden, umgeben von Waldflächen. Der Hintertälerbach durchzieht das Tal z.T. mit einem angrenzenden Auwald 	
4.2	Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	<ul style="list-style-type: none"> - Im Bereich des Plangebiets bestehen Vorbelastungen der Erholungsfunktion (Verlärmung durch Verkehr sowie optische Beeinträchtigungen durch umliegende und bestehende Gebäude wie die Schwarzwaldhalle) - Rd. 30 m nördlich verläuft die Dorfstraße - Kulturdenkmäler im Bereich des Plangebiets sind nicht bekannt 	
4.3	Biotoptypen (Kurzbeschreibung Bestand)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Das Plangebiet wird hauptsächlich durch eine Fettweide mittlerer Standorte geprägt, im Bereich der Fließgewässer auch Nasswiesen vorhanden. Der angrenzende Hintertälerbach als bedingt naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs (begradigt) wird von Schwarz-Erlen und weiteren Gehölzen gesäumt. Der Zulauf zum Hintertälerbach ist gehölzfrei - Im westlichen Randbereich befinden sich versiegelte Parkflächen und ein Mischtyp aus Fettwiese mittlerer Standorte und Trittrasenbestand 	
	Fotodokumentation	
	Foto 1: Fettweide angrenzend an Parkfläche sowie Gebäude und Hintertälerbach im Hintergrund	Foto 2: Fettweide mit Nasswiese im Hintergrund
		
4.4	Ggf. vorkommende Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebende Pflanzenarten	
	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel (gesamtes Plangebiet) - Reptilien ((Grenz-)Strukturen innerhalb des Plangebiets, Nasswiese, Fließgewässer) - Fledermäuse (gesamtes Plangebiet als mögliches Nahrungshabitat) - Libellen, Tagfalter und Heuschrecken (Fettweide, Nasswiese, Fließgewässer) - Amphibien (Nasswiese, Fließgewässer) - Häufig vorkommende und nicht gefährdete Tierarten(-gruppen) etc. (Fettweide) 	
4.5	Ggf. erwartete Wechselbeziehungen / kumulative Auswirkungen	
	- Weitere Vorhaben sind nicht bekannt	
4.6	Vorbelastungen (optische bzw. akustische Störwirkungen etc.)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Lärmemission durch die Anfahrt an die gegenüberliegende Schwarzwaldhalle - Lärm- und Schadstoffemissionen durch die nördlich verlaufende Dorfstraße 	



5.	Eingriffsbeurteilung	
5.1	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild	
5.1.1	Boden	
	- Neuversiegelung von Flächen	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	hoch
5.1.2	Wasser	
	<ul style="list-style-type: none"> - Verringerung der Grundwasserneubildung im unmittelbaren Eingriffsbereich - Vorhandensein von ausreichenden Ausgleichsflächen für den Wasserhaushalt im (großräumigen) Umfeld der Vorhabensfläche - Potenzielle Beeinträchtigung des Hintertälerbach sowie des Zulaufbachs NN-RR6 - Einhalten eines 5 m breiten Gewässerrandstreifens zum Hintertälerbach und zum Zulaufbach NN-RR6 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering - mittel
5.1.3	Klima / Luft	
	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Lärm- und Schadstoffbelastung durch den Anliegerverkehr - Lokale Erwärmung des Gebiets durch den erhöhten Versiegelungsgrad - Vorhandensein von Freiflächen südlich und östlich angrenzend mit ausgleichender Funktion 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering - mittel
5.1.4	Landschaftsbild	
	<ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Verlust von Flächen mit geringer - mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild (Weide) - Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch ein nicht landschaftstypisches Gebäude 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering - mittel
5.2	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	- Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering



5.3	Erwartete Auswirkungen auf das Schutzgut Biototypen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust von gering- bis mittelwertigen Fettwiesen mittlerer Standorte/Trittrassenbeständen - Überwiegend Verlust von mittelwertigen Biototypen (Fettweide mittlerer Standorte) - Verlust von naturschutzfachlich höherwertigen Nasswiesen 	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	mittel	
5.4	Erwartete Auswirkungen auf die ggf. vorkommenden Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebenden Pflanzenarten	
	<p><u>Vögel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Nahrungshabitaten - Ggf. baubedingte Störungen <p><u>Reptilien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Verlust von Habitatstrukturen (Fortpflanzungs- bzw. Überwinterungsstätten, Nahrungshabitate etc.) - Potenzielle Gefahr der Verletzung und/oder Tötung von Individuen <p><u>Fledermäuse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Nahrungshabitaten <p><u>Insekten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Lebensräumen v.a. von Libellen, Heuschrecken und Tagfaltern - Potenzielle Gefahr der Verletzung und/oder Tötung von Tieren sowie der Zerstörung von Reproduktionsstandorten <p><u>Amphibien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Lebens- und Reproduktionsräumen - Potenzielle Gefahr der Verletzung und/oder Tötung von Individuen <p><u>Weitere, häufig vorkommende Tierarten(-gruppen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Habitaten - Ggf. Individuenverluste 	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	mittel - hoch	
5.5	Erwartete Auswirkungen auf (im Umfeld) vorhandene Schutzgebiete	
	<ul style="list-style-type: none"> - Beeinträchtigungen des angrenzenden gesetzlich geschützten Biotops „Hintertälerbach mit Zulauf“ (Biotop-Nr. 178143160016) sind nicht auszuschließen - Weitere Beeinträchtigungen von (im Umfeld) vorhandenen Schutzgebieten werden auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse nicht erwartet 	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering – mittel	
5.6	Erwartete Wechselwirkungen / kumulative Auswirkungen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen zu weiteren Vorhaben sind nicht zu erwarten 	



6.	(Ggf.) Erforderliche Ausgleichs-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen	
	<p><u>Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung eines 5 m breiten Gewässerrandstreifens - Durchgrünung / Eingrünung des Hauses der Generationen - Schonender Umgang mit dem Schutzgut Boden - Versickerung von Niederschlagswasser auf der Vorhabensfläche - Verwendung einer insektenfreundlichen Beleuchtung - Ggf. Vergrämen bzw. Umsiedeln von Reptilien - Ggf. Maßnahmen zum Schutz von Insekten - Ggf. Maßnahmen zum Schutz von Amphibien <p><u>Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Ausgleich des Verlusts an Biotoptypen und Boden - Maßnahmen zum Ausgleich der potenziellen Beeinträchtigung des gesetzlich geschützten Biotops <p><u>CEF-Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Schaffung von Ersatzstrukturen für Vögel und Fledermäuse im Umfeld des Vorhabens - Ggf. Entwicklung geeigneter Ersatzhabitats für Reptilien, Amphibien und Insekten - Ggf. Umverlegung des vorhandenen Entwässerungsgrabens 	
7.	Ausblick (weiterer Verfahrensablauf/Untersuchungsbedarf)	
	<p><u>Untersuchungsbedarf</u></p> <p>Es sind folgende faunistische Untersuchungen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandserfassung Vögel (Revierkartierung) - Bestandserfassung Reptilien (Sichtbeobachtung, ggf. Reptilien-Bleche) - Bestandserfassung Libellen, Heuschrecken und Tagfalter (FFH-Arten) - Bestandserfassung Amphibien - Potentialeinschätzung Fledermäuse - Potentialeinschätzung weiterer Tierarten(-gruppen) 	
8.	Gesamteinschätzung / Sonstiges	
	<p>Das Plangebiet ist für das Vorhaben grundsätzlich geeignet. Wesentliche Eingriffe in den Naturhaushalt entstehen v.a. durch die Neuversiegelung von Bodenflächen sowie den Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen (Fettweide) und Grünflächen mit Nasswiesen ggf. mit entsprechenden artenschutzrechtlichen Auswirkungen für Vögel, Fledermäuse, Reptilien, Amphibien und Insekten.</p> <p>Auf Grundlage der vorhandenen Erkenntnisse können die Eingriffe in aufgeführte Schutzgüter durch entsprechende Vermeidungs-, Ausgleich- bzw. Ersatzmaßnahmen sowie CEF-Maßnahmen voraussichtlich ausgeglichen bzw. vermieden werden.</p> <p>Der potentielle Ausgleichsbedarf / -umfang wird als mittel eingeschätzt</p>	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit - gesamt</i>	Mittel